

SWE

Monatsbrief

Newsletter der Stadtwerke Erfurt Gruppe

Ukraine-Krise und die SWE Gruppe



Foto: www.fotograf-thuringen.de / Andreas Hultsch

Der Ukraine-Krieg macht deutlich: Die Abhängigkeit von Kohle, Öl und Gas muss drastisch reduziert werden. Zwar wird Erdgas auf absehbarer Zeit eine tragende Säule für die Erfurter Energieversorgung sein müssen, doch der Ausbau alternativer Energien ist zwingend erforderlich. Die Stadtwerke Erfurt Gruppe arbeitet an verschiedenen Projekten: So könnte auch Tiefengeothermie am Standort Erfurt Ost eine mögliche „grüne“ Wärmequelle sein, deren Machbarkeit geprüft wird (30 bis 50 MW pro Jahr, Umsetzung nicht vor Ende 2026).

Auch der Einsatz von Wasserstoff hat große Bedeutung: Die SWE E GmbH ist an einem Pilotprojekt zur Errichtung einer Wasserstoffinfrastruktur für Erfurt beteiligt – regional in Windenergieanlagen erzeugter grüner Wasserstoff könnte so u.a. in der Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD) Erdgas als Brennstoff ersetzen. Parallel dazu entwickelt die SWE Netz GmbH ein Konzept für den Wasserstofftransport aus der vorhandenen Erdgas-Leitungsinfrastruktur heraus.

In der SWE Stadtwirtschaft GmbH wird der Einsatz von Wasserstoff als Kraftstoff für Müllfahrzeuge geprüft. Peter Zaiß: „Wir werden unseren CO₂-Ausstoß sukzessive auf null senken. Zukünftig wird die SWE Gruppe über die Umsetzungserfolge in der Nachhaltigkeitsberichterstattung informieren.“

SWE-Informationen aus erster Hand

Mit dem SWE Monatsbrief versorgt Sie Geschäftsführer Peter Zaiß regelmäßig mit Neuigkeiten aus der Stadtwerke Erfurt Gruppe.

Kennen Sie Geschäftspartner, für die dieser exklusive SWE-Newsletter auch interessant wäre?

Dann schreiben Sie einfach eine Email an presse@stadtwerke-erfurt.de – vielen Dank für die Empfehlung!



So hilft die SWE Gruppe der Landeshauptstadt bei der Ukraine-Krise



- > Die Erfurter Verkehrsbetriebe führen Sonderfahrten von Sammelunterkünften zu Kliniken durch, alle ukrainischen Geflüchtete können kostenlos die Bahnen und Busse der EVAG nutzen.
- > Der egapark hat die Halle 2 einem ukrainischen Hilfsverein für die Annahme und Ausgabe von Spenden zur Verfügung gestellt.
- > Die SWE GmbH hat ukrainischen Geflüchteten den kostenlosen Eintritt in den egapark ermöglicht.
- > Das SWE Stöberhaus stattet Wohnungen für ukrainische Geflüchtete aus, sammelt zusätzlich Sachspenden dafür.
- > Die SWE Stadtwirtschaft unterstützt eine Sammelunterkunft mit ihren mobilen Toilettenwagen.

Aktuelle Themen

>>> Am 30. März hat das Bundeswirtschaftsministerium die „Frühwarnstufe“ in der Gasversorgung ausgerufen. Damit bereitet sich die Bundesrepublik – vor dem Hintergrund des russischen Kriegs gegen die Ukraine – auf eine angespannte Lage bei der Gaslieferung vor. Diese erste Krisenstufe besagt, dass es konkrete, ernst zu nehmende und zuverlässige Hinweise darauf gibt, dass es zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage kommen kann. Aktuell ist die Gasversorgung aber gesichert.

Wenn durch das BMWK eingeschätzt wird, dass sich die Versorgungslage zuspitzen sollte, könnte das BMWK die Alarmstufe und danach die Bundesregierung per Verordnung die Notfallstufe ausrufen. In der Notfallstufe wird die BNetzA zum Bundeslastverteiler ernennen.

Zur Beherrschung einer dann tatsächlichen Gasmangellage erhalten die Ferngasnetzbetreiber mögliche Abschaltaufforderungen, welche kaskadenartig auf die Verteilnetzbetreiber herunter gebrochen werden. Dies würde sodann auch die SWE Netz GmbH treffen. Die Gasabschaltungen würden entsprechend § 53a EnWG die „nicht schützenswerten Kunden“ betreffen. Mit diesen Industrie- und Gewerbekunden steht die SWE N bereits in Kontakt.

>>> Die SWE GmbH hat seit dem 18. März die Patenschaft für zwei ukrainische Familien übernommen. Die vier Frauen mussten wegen des schrecklichen Krieges aus ihrer Heimat fliehen. Mit Unterstützung der WBG Einheit mietete die SWE eine Wohnung an, der Umzug in die eigenen vier Wände konnte am 25. März der Einzug in eine eigene Wohnung erfolgen, die mit sehr viel Unterstützung des SWE Stöberhauses ausgestattet wurde.

Für den ersten Hausrat haben sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke direkt engagiert. Die Familien sind glücklich und dankbar für die angebotene Hilfe und Unterstützung für den Start in die neue Welt.

In aller Kürze

Kleine Box, große Wirkung: SWE sammelt an vielen Orten für den NABU ausrangierte Handys für Bienen und Co.

Highlight für alle Gartenfreunde: mit über 120.000 Frühblühern startete der egapark am 19. März in die neue Saison

Crowdfunding für Haus Krönbacken angelaufen: das altertümliche Haus soll zu einem Schaudenkmal entwickelt werden.

► *Mehr: www.erfurt-crowd.de*

Großer Ansturm: bisher schon 11.111 egapark-Saisonkarten verkauft

Bald ist sie da: EVAG nimmt letzte der 14 bestellen Tramlink-Straßenbahnen in Valencia ab